

tät kaufen? Was kann jeder persönlich tun, um das Material noch effektiver einzusetzen und die Kosten so niedrig wie möglich zu halten? Dabei zeigte es sich, daß es von der Arbeit der Entwickler, Konstrukteure und Modegestalter maßgeblich abhängt, wie bei neuen Konsumgütern von vornherein den gesellschaftlichen Anforderungen an Gestaltung, Kosten, Materialeinsatz und Verbraucherpreis am besten entsprochen werden

## Kösten- und Preisaktivs haben sich bewährt

In vielen Betrieben der Konsumgüterindustrie sind die Parteileitungen gemeinsam mit der Gewerkschaftsorganisation dazu übergegangen, stabile Verbraucherpreise durch die gesellschaftliche Kontrolle der Preise, Kosten und Sortimente zu sichern. Im VEB Kleiderwerke „Diamant“ in Grevesmühlen führte die BGL dazu eine Vertrauensleuteversammlung durch. Der Werkleiter berichtete auf dieser Gewerkschaftsversammlung über den Stand der Planerfüllung, der Kosten- und der Preisentwicklung. Nach ausgiebiger Diskussion beschloß dieses Gremium, ein Preis- und Qualitätsaktiv zu bilden, das als gesellschaftliches Organ aktiven Einfluß zur weiteren Verbesserung der Arbeit auf diesem Gebiet ausüben soll.

Die Zusammensetzung des Preisaktivs ist eine wichtige Voraussetzung dafür, daß Kosten und Preise nicht Sache von Spezialisten bleiben, sondern die Schwerpunkte der Kostenbeeinflussung in allen Brigaden und an jedem Arbeitsplatz bekannt sind. Im VEB Strumpfwerke „Max Roscher“ in Gornau entspricht die Zusammensetzung des Preisaktivs diesen Anforderungen. Ihm gehören Produktionsarbeiter, Ingenieure, ökonom-

kann. Es hat sich auch bewährt, daß bereits bei der Abnahme der Skizzen, die von den Gestaltern vorgelegt werden, Näherinnen aus der Produktion teilnehmen und sofort Einfluß auf die Sortimente und Preisgruppen nehmen. Aber nicht nur das. Es können schon in diesem Stadium Änderungen erfolgen, die sonst erst zur Kollektionsabnahme vorgenommen werden und dann sehr zeitaufwendig und kostspielig sind.

men, Vertreter gesellschaftlicher Organisationen sowie des Neuereraktivs an. Oberstes Prinzip für dieses Preisaktiv ist, eine strenge Kontrolle der Kosten vorzunehmen und nicht

## Zusammenwirken staatlicher und gesellschaftlicher Preiskontrolle

Die Erfahrungen seit dem VIII. Parteitag zeigen auch, daß die Preiskontrolle durch das Zusammenwirken der staatlichen Preiskontrollorgane mit den gesellschaftlichen Kontrollkräften im Betrieb und im Territorium noch wirksamer gestaltet werden kann. Viele örtliche Volksvertretungen schenken deshalb der weiteren Aktivierung der gesellschaftlichen Preiskontrolle und der Bildung weiterer Preisaktivs in den Betrieben besondere Aufmerksamkeit. Die Aufgaben der staatlichen Preiskontrolle sind nur zu lösen, wenn sich die Preisprüfer nicht nur auf die zahlenmäßigen Aussagen des betrieblichen Rechnungswesens beschränken, sondern in ihrer Arbeit eine enge Verbindung mit dem Preisaktiv im Betrieb herstellen.

Die Parteileitungen sollten deshalb darauf einwirken, daß Ergebnisse und Feststellungen von staatlichen Kontrollorga-

nen — wie der staatlichen Preiskontrolle und der staatlichen Finanzrevision — vom Werkleiter oder von einem von ihm Beauftragten vor dem gesellschaftlichen Preisaktiv dargelegt und ausgewertet werden. Durch diese Zusammenarbeit wird die erzieherische Wirkung der Preiskontrollen erhöht, und neue Ansatzpunkte zur Senkung der Kosten und zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse können gefunden werden.

Den Parteileitungen in den Betrieben ist zu empfehlen, diese Initiativen der gesellschaftlichen Preiskontrolle jederzeit zu unterstützen. Sie sollten vor allem darauf einwirken, daß die Mitglieder des Preisaktivs — und mit seiner Hilfe alle Werk tätigen — regelmäßig, konkret und überschaubar über den Stand der Kosten-, Preis- und Qualitätsentwicklung durch die verantwortlichen Leiter informiert werden.

nen — wie der staatlichen Preiskontrolle und der staatlichen Finanzrevision — vom Werkleiter oder von einem von ihm Beauftragten vor dem gesellschaftlichen Preisaktiv dargelegt und ausgewertet werden. Durch diese Zusammenarbeit wird die erzieherische Wirkung der Preiskontrollen erhöht, und neue Ansatzpunkte zur Senkung der Kosten und zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse können gefunden werden.

Es erweist sich also, daß die Beschlüsse zur Sicherung der Preisstabilität nicht nur neue Anforderungen an die zentralen Preisbildungsorgane und Preisexperten stellen, sondern zugleich die unmittelbare Beteiligung der Arbeiter und aller Werk tätigen an der Leitung und Kontrolle der Kosten- und Preisarbeit erfordern.

Günter Ehrensp erger  
Werner Singer